

Lehramt Gymnasium

Beitrag von „fossi74“ vom 24. Februar 2016 20:04

[Zitat von Firelilly](#)

Die Schulleitung ist eine Position vergleichbar mit einem absolutistischen Herrscher

Naja, das ist schon übertrieben.

[Zitat von simone61](#)

Nur ein kleiner Tipp von mir [Peter222](#):

lass dich bloß nicht von so einer extrem negativen Einzelmeinung wie der von firelilly abschrecken.

Das sind die Kolleg/innen, die einem jedesmal den ganzen Tag verderben können. 🤔



Aber insgesamt hat Firelilly schon ein bisschen recht. Dass es für eine Schule und damit auch für den einzelnen Lehrer heutzutage wichtiger ist, möglichst oft in der Zeitung zu stehen (und zwar im Kontext von "Preis gewonnen", "Projekt" und "Auszeichnung" und nicht etwa im Zusammenhang mit "Suizid", "Mobbingfall" oder "Missbrauchsskandal", notabene!) als gescheiten Unterricht zu machen, ist wohl unbestritten. Desgleichen die Tatsache, dass Teilzeit sinnvoll nur für idealistische GutverdienerInnen möglich ist.

[Zitat von Firelilly](#)

Viel wichtiger in dem Beruf ist, den Unterricht ganz marginal zu gestalten, aber immerhin so, dass es keine Elternbeschwerden gibt, und mit den gewonnenen Zeit irgendwelche Zusatzangebote zu liefern oder irgendwelche, meist unsinnigen Arbeitsgruppen zu besuchen und dadurch als engagiert zu gelten. Im Sinne nachhaltigen Lernens ist das nicht, aber solche Kollegen haben extreme Vorteile gegenüber denen, die "nur" einen gut durchdachten Unterricht liefern.

Das alte Problem: Den gut durchdachten Unterricht sieht halt keiner.